

Werdenberger & Obertoggenburger

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

MITTWOCH, 18. APRIL 2012 | NR. 90 | AZ 9470 BUCHS | CHF 1.80

AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN

143. JAHRGANG www.wundo.ch
REDAKTION: Bahnhofstr. 14, 9471 Buchs
Tel. 081 750 02 00, info@wundo.ch
LESERZAHL: Täglich 21000 (Normalauflage)
ABOSERVICE: Tel. 081 750 02 00
Zustellservice: Tel. 00423 399 44 44
INSERATE: Publicitas, Bahnhofstr. 14, 9471 Buchs
Tel. 081 750 07 20, Fax 081 750 07 21

DIE DRITTE

Auch Bundesgericht gibt der Ortsgemeinde Wartau im Streit mit dem Uvek Recht. SEITE 3

LOKAL

Bei den Wirten von Gastro Heidiland macht sich Kampfgeist breit. SEITE 8

KINDERSEITE

Ein gutes Mittel gegen lästige Mückenstiche findet man am Strassenrand. SEITE 9

ANZEIGE

www.wundo.ch
Online-Abo für Abonnenten **kostenlos**

Kritik an Juan Carlos ebbt nicht ab

Madrid. – Der spanische König Juan Carlos sorgt in seinem Land für grosse Empörung. Die Kritik nach seinem Unfall bei der Elefantenjagd ebbt nicht ab. Juan Carlos selber zeigt inzwischen Reue. (so)

KOMMENTAR UND SEITE 16

Schweiz verpufft zu viel Klimagase

Bern. – Die Schweiz puffte in den Jahren 2008 bis 2010 rund 10 Prozent mehr klimawirksame Treibhausgase in die Atmosphäre, als der Klimavertrag von Kyoto erlaubt. Das bestätigen die gestern veröffentlichten Daten des Bundesamtes für Umwelt. (so)

SEITEN 13 UND 14

Bayern besiegt die «Königlichen»

München. – Dank Topstürmer Gomez besiegt Bayern München im Halbfinal-Heimspiel der Champions League Real Madrid 2:1. (wo)

SEITE 22

330 Kinder profitieren von den Ferienpässen

In diesen Tagen bieten Ferienpass Sevelino in Sevelen und FerienSpaß in Sennwald gut 330 Kindern wieder tolle Angebote – dank der zehn Frauen, die sich in der Organisation engagieren.

Von Hanspeter Thurnherr

Sennwald/Sevelen. – Ferienpass ist Frauensache. Diesen Schluss könnte ziehen, wer die beiden Organisationsteams anschaut. Jeweils fünf Frauen haben in den beiden Gemeinden in den letzten Monaten das Programm der Ferienpässe auf die Beine gestellt. Knapp 60 Kurse in Sevelen und gut 70 Kurse in Sennwald finden nun in diesen Tagen statt. Möglich wurde dies aber nur, weil sich jedesmal auch die entsprechenden Kursleiter und Helfer finden – sowohl männliche als auch weibliche. Um die 130 sind es beim Ferienpass in Sennwald, gut 80 beim jährlich seit 2008 stattfindenden «Sevelino». Sie bieten 169 Kindern in Sennwald und 165 in Sevelen einige tolle Ferienstunden.

Zugkräftige Besichtigungen

Dabei haben sich gewisse Angebote als Renner entpuppt. «Kochen ist einer davon und Erste Hilfe mit Globi», sagt Maria Gerhardt vom «Sevelino»-Team. Fussball bei den Buben, Schiessen und Bowling gehören ebenso dazu wie die Besuche und Besichtigungen, etwa bei der Feuerwehr oder dieses Jahr bei der Rega. «Der Besuch im



Schoggiland Maestri in Flawil wie bei der Rega sind immer ausgebucht», weiss Jeannine Wohlwend vom Sennwalder Team. Sie nennt als Renner auch die Kosmetikkurse, Töpfern, in diesem Jahr das Basteln von Muttertagsgeschenken.

Obwohl beide Teams und auch die Kursleiter und ihre Helfer ehrenamtlich arbeiten, würde es ohne Sponsoren und grosszügige Hilfe von Politischen, Orts- und Kirchgemeinden keine Ferienpässe geben. Denn die Druckkosten für das Kursprogramm,

Transporte an einzelne Besichtigungsorte, Anerkennungsgeschenke an Leiter und Helfer und Unkosten wie etwa Porto verursachen einige Kosten. Rund 2500 Franken sind es beispielsweise in Sevelen. Denn der Beitrag der Kinder – in Sennwald 25 Franken für den Pass, in Sevelen der spezielle Beitrag bei bestimmten Kursen – deckt in der Regel nur die Materialkosten. Sevelen erhebt deshalb zur Deckung der Restkosten noch einen Grundbeitrag von fünf Franken pro Kind. SEITEN 5 UND 7

KOMMENTAR

DER BESTE DIENST WÄRE ABZUDANKEN

Von Ralph Schulze

Die verunglückte Elefantensafari des spanischen Königs hat sich zu einer Staatsaffäre ausgewachsen. Zur schlimmsten Krise der spanischen Monarchie, seit Juan Carlos 1975 die Krone aufsetzte und den Übergang Spaniens von der Diktatur zur Demokratie dirigierte. Eine Krise der Glaubwürdigkeit, deren Ende offen ist.

Der Absturz der höchsten Institutionen im Staate kommt zum schlechtesten Zeitpunkt: Die Finanzmärkte setzen erneut zum Angriff auf das schon länger wankende Schuldenland Spanien. Denn die konservative Regierung scheiterte mit dem Ziel, das Etatdefizit wie versprochen deutlich zu reduzieren. Auch die bitter notwendigen Reformen, welche den kollabierten Arbeitsmarkt und die schrumpfende Wirtschaft wieder in Schwung bringen sollen, kommen nur sehr schleppend voran. Damit wächst die Sorge, dass auch für Spanien eine Rettungsoperation notwendig werden könnte.

Und nun also noch zu allem Unglück ein desorientierter König, dem das Gespür für den Ernst der Lage abhanden gekommen ist. Es ist fast tragisch mitanzusehen, wie sich der früher anerkannte «Bürgerkönig» in einen gebrechlichen und vor allem eigensinnigen Monarchen verwandelt hat, der ganz offensichtlich den Kontakt zur Wirklichkeit verloren hat. Er wollte es eigentlich als hoheitliches Geheimnis hüten: Aber der schwere Unfall des königlichen Staatschefs in Botswana brachte dann doch ans Tageslicht, dass Ihre Majestät sich auf Grosswildjagden verlustiert, während sein Königreich die schlimmsten Tage der Finanz- und Wirtschaftsmisere durchmacht.

Das ist auch für die sonst so geduldige und leidensfähige spanische Nation unerträglich. Ein König, der seinen ums Überleben kämpfenden Untertanen in den schwierigsten Stunden den Rücken zukehrt, hat sein Vertrauen verspielt. Nur einer kann diesen Verfall der Glaubwürdigkeit vielleicht noch aufhalten: Thronfolger Felipe, dessen Ruf noch weitgehend intakt ist. So gesehen wäre ein Nachdenken über die Abdankung zweifellos der beste Dienst, den Juan Carlos seinem Volk jetzt erweisen könnte.



Entscheidung in (fast) letzter Sekunde

Die Entscheidung in der Schweizer Eishockey-Meisterschaft ist gestern in extremis gefallen. Die ZSC Lions gewannen das siebte Play-off-Finalspiel gegen den SC Bern mit 2:1. Der entscheidende Treffer gelang dem jubelnden Steve McCarthy 2,5 Sekunden vor Schluss. (Seiten 20 und 21).

Bild Peter Klauzner/Keystone

ANZEIGE

Buchserhof
Hotel Restaurant
9470 Buchs
Telefon 081 755 70 70
info@buchserhof.ch

Spargel-Gerichte
2-Gang-Mittagsmenü ab Fr. 16.50
7 Tage offen

HEUTE

Tagesrätzel	2
Lokal	3-8, 12
Kinderseite	9
Schaufenster	10
Fernsehen & Radio	11
Wetter	12
Tagesthema	13
Inland	14, 15
Ausland	16
Wirtschaft	17, 19
Börse	18
Sport	20-23
Boulevard	24

